

## PRESSEMITTEILUNG

### **BranchenForum HandelsLogistik: Straße auch in Zukunft Rückgrat der HandelsLogistik. Konsumententrends verändern die Logistik für den Handel in den kommenden Jahren spürbar.**

**Bönen, 26.02.13:** Die Straße bleibt auch in Zukunft das Rückgrat der Handelslogistik. Wesentliche Trends im Konsumentenverhalten werden in den nächsten Jahren große Auswirkungen auf Handel und Logistik haben. Das sind die zentralen Ergebnisse des **4. BranchenForum HandelsLogistik.NRW** von Logistikcluster NRW und des Verbandes Verkehrswirtschaft und Logistik NRW e.V. (VVWL) in Zusammenarbeit mit dem Handelsverband NRW e.V. Der Branchentreff der Logistiker im und für den Handel fand dieses Mal auf Einladung der Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Unna mbH im Kompetenzzentrum BIO-Security in Bönen, Kreis Unna, statt.

**Ralf Düster**, Vizepräsident des clustertragenden **LOG-IT Club e.V.** und Geschäftsführer der **Setlog GmbH**, betonte in seinen Begrüßungsworten den großen Stellenwert der Logistik für NRW. Ein international führender Handels- und Logistikstandort NRW definiere sich aber auch über eine leistungsfähige und intakte Infrastruktur. Angesichts der Meldungen der vergangenen Monate z.B. zum Zustand wichtiger Brückenbauwerke bei Straßen und auch Schienen werde er aber sehr nachdenklich und mahnt dringenden Handlungsbedarf an. **Dr. Michael Dannebom**, Geschäftsführer der **Wirtschaftsförderungsgesellschaft** für den **Kreis Unna** mbH, hob die landesweit führende Ballung von Zentren der Handelslogistik an den Standorten im Kreis Unna hervor, nicht zuletzt am Veranstaltungsort Bönen. Bereits heute habe der Kreis Unna rd. 17.000 Arbeitsplätze in der Logistik, weitere Ansiedlungsflächen seien im InLog Park Hamm/Bönen und auch an der BAB-Abfahrt Kamen/Bergkamen verfügbar bzw. in Vorbereitung.

Die Straße ist auch in Zukunft die infrastrukturelle Basis der HandelsLogistik - so fasste **Staatssekretär Gunther Adler** aus dem **Ministerium für Bauen, Stadtentwicklung, Wohnen und Verkehr des Landes NRW** den Stellenwert des Verkehrsträgers Straße für die Versorgung von Handel und Konsumenten auf dem BranchenForum HandelsLogistik NRW zusammen. Gerade in Bezug auf die HandelsLogistik, erst recht in der regionalen Versorgung, sieht der Staatssekretär deutlich die Grenzen alternativer Modal-Split-Überlegungen. Wenn NRW ein zukunftsfähiger Logistikstandort bleiben soll, so Gunther Adler, dann müssen man sich weiterhin intensiv um die Themen Engpassbeseitigung, insbesondere Instandhaltung und Verkehrssteuerung kümmern. Allein 3,5 Mrd. € würden in den nächsten Jahren für die Brückensanierung auf Bundesfernstraßen in NRW benötigt, hinzu kämen noch einmal 750 Mio. € für Landesstraßenbrücken. Noch nicht bekannt sei der betreffende Sanierungsbedarf auf kommunalen Straßen. Die vorhandenen (Steuer-) Mittel reichten für den Instandhaltungsbedarf nicht aus, die Landesregierung spreche sich für eine Ausdehnung der Lkw-Maut in Bezug auf die Gewichtsgrenzen und/oder die erfassten Straßennetze bei gleichzeitiger Einführung eines „Fondsmodells“ zur Sicherstellung der Bindung der zusätzlichen Mittel an Straßenmaßnahmen aus. Angesichts der besonderen Bedeutung der Infrastruktur hoffe man hier auf einen parteiübergreifenden Konsens. Diese Forderung zur Finanzierung stieß in der anschließenden Podiumsdiskussion allerdings auf deutliche Kritik. So wies **Dr. Christoph Kösters**, **Clustermanager Logistik.NRW** und **Hauptgeschäftsführer des VVWL NRW e.V.**, darauf hin, dass der Güterkraftverkehr schon heute 4,4 Mrd. € Lkw-Maut zahle, der gesamte Straßenver-

kehr von Pkw und Lkw insgesamt rd. 53 Mrd. € Steuermittel aufbringe. Das zentrale Problem bestehe nicht in zu wenig vorhandenen Finanzmitteln für die Infrastruktur sondern in der tatsächlichen politischen Mittelverwendung. Zudem sei die Straßeninfrastruktur in den vergangenen Jahren politisch quasi „sehenden Auges“ auf Verschleiß gefahren worden.

Die Trends im Konsumentenverhalten werden in den nächsten Jahren große Folgen für die Konsumgüterlogistik haben. **Michael Gerling**, Geschäftsführer des **EHI Retail Institute GmbH**, sieht in den nächsten Jahren wichtige Trends im Konsumentenverhalten mit nachdrücklichen Folgen für Handel und Logistik: 1. Familien werden kleiner, mehr Einpersonenhaushalte mit anderem Einkaufsverhalten. 2. Der Anteil älterer Konsumenten wächst. 3. Die Geschäfte wechseln von der „Grünen Wiese“ wieder zurück in Innenstadtlagen, damit verbunden verkleinern sich die durchschnittlichen Ladengrößen (z.B. Lebensmittel, IKEA, Baumärkte). 4. Die Konsumenten machen sich mehr Gedanken über Produktqualität und -herkunft. 5. Smartphone-basierte Technologien führen zu permanenten Preis- und Qualitätsvergleichen und hoher Sortiments-Transparenz im Wettbewerb. 6. Internet und eCommerce bringen für den Handel große Chancen und Risiken zugleich. Allerdings werde auch in Zukunft (2025) über alle Handelsbereiche der stationäre Handel noch 75% des Marktes abdecken. Dies schließe aber nicht aus, dass in einzelnen Produktfeldern, z.B. Buch, Bild- und Tonträger, der eCommerce prägend sein wird. 7. „Vernetzte“ Handelsunternehmen (sowohl stationäre als auch eCommerce-Angebote) haben die besten Zukunftsaussichten. 8. Neue Geschäftsmodelle wie Zalando setzen auch weiterhin den klassischen Handelsformaten stark zu.

**Carsten Schmelting**, Director Supply Chain Management **TOM TAILOR Holding AG**, stellte das Logistikkonzept und Trends in der Konsumgüterlogistik anhand des Beispiels TOM TAILOR/Bonita vor. Er sieht die zukünftige Rolle des eCommerce für die Märkte von TOM Tailor bei etwa 10% des Gesamtumsatzes. Bei 16 Produktlinien und 12 Kollektionen pro Jahr und Produktlinie sowie den beiden Vertriebswegen „Retail“ und „Großhandel“ ergeben sich große Anforderungen an Warenbewegung und Supply Chain Management.

In einer anschließenden Podiumsdiskussion beschäftigten sich **Prof. Dr.-Ing. Uwe Clausen**, Institutsleiter am Fraunhofer Institut für Materialfluss und Logistik (IML), **Dirk Ewers**, Director Retail, Sales Solutions, **Logwin Solutions Network GmbH**, **Rainer Gallus**, Geschäftsführer des **Handelsverbandes NRW e. V.**, **Michael Gerling**, **Michael Heinze**, Gruppenleiter Straßeninfrastruktur und Straßenbaupolitik, Verkehrssicherheit im **MBWSV NRW**, **Christian Mahler**, Mitglied der Geschäftsleitung **Rhenus Contract Logistics Deutschland** und **Carsten Schmelting** mit dem spannenden Thema „Einzelhandel, Konsumgüterlogistik und Wandel der Gesellschaft – Wohin geht die Reise 2013Plus?“. Einig waren sich die Diskutanten darüber, dass die großen Trends wie Grüne Logistik, Demografie, Urbanisierung und Individualisierung auch Auswirkungen auf die Logistiksysteme des Handels haben werden. Eine besondere Herausforderung sehen alle im Bereich der Infrastruktur und auch der Infrastrukturfinanzierung. Hier drohen der Branche und der Wirtschaft weitere Belastungen. Gerade das schon mehrfach in den letzten BranchenForen diskutierte Thema Kooperation im Handel und in der Handelslogistik wird in den Augen der Teilnehmer eine besondere Bedeutung bekommen.

Münster/Düsseldorf, den 1. März 2013

Peter Abelmann  
Clustermanager Logistik.NRW

Dr. Christoph Kösters  
Clustermanager Logistik.NRW /  
Hauptgeschäftsführer VVWL NRW e.V.